

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 103 (1977)
Heft: 42

Illustration: Unser Leben im Jahre 2050
Autor: Gils, René

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

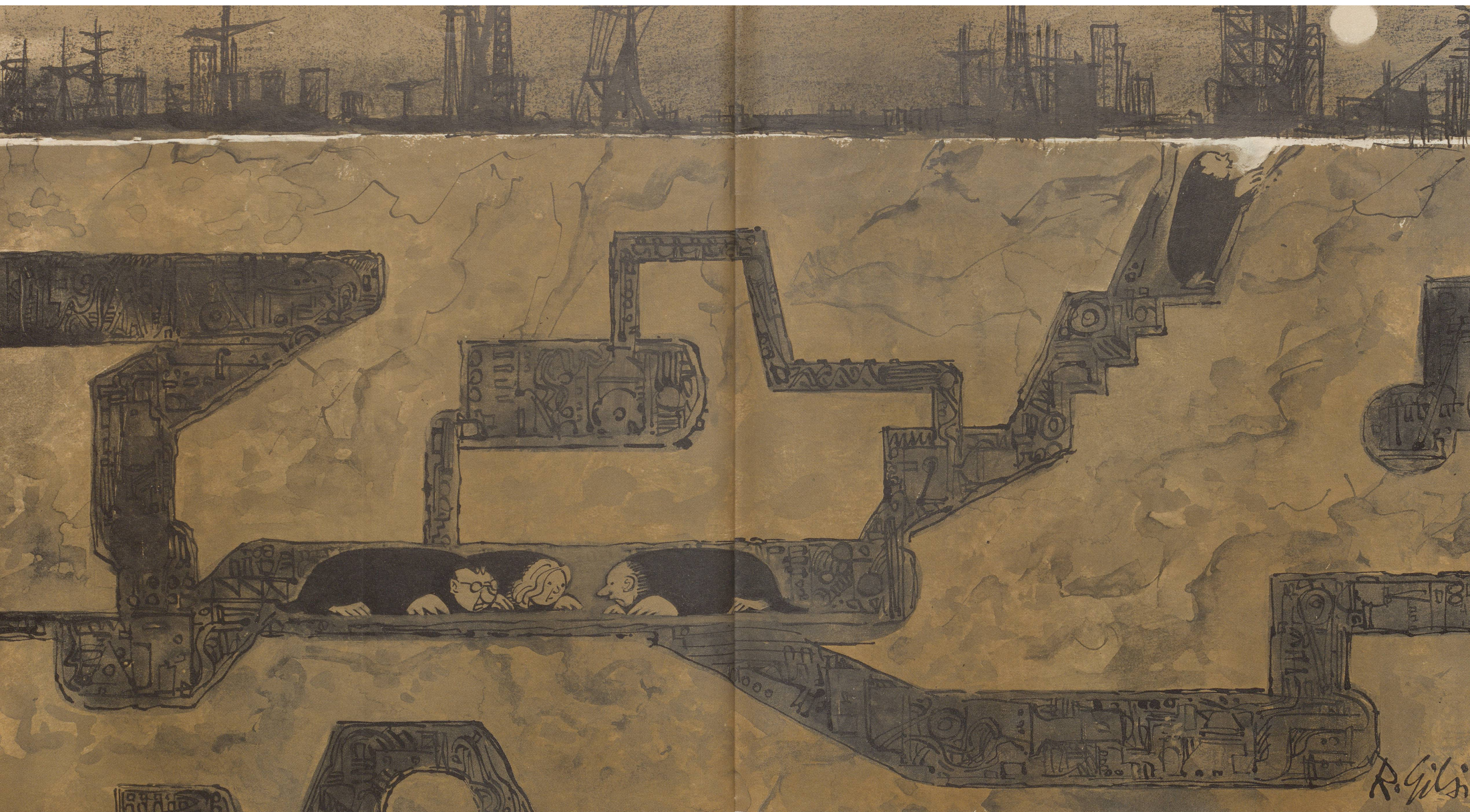
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Unser Leben im Jahre 2050

Pressemeldung vom 6. Sept. 1977: «Wohnen und arbeiten unterhalb der Erdoberfläche könnte bis zu 75 % der jetzt anfallenden Energiekosten einsparen. Zu diesem Schluss kommt ein Bericht, der in Genf von der Wirtschaftskommission für Europa der Vereinigten Nationen veröffentlicht wurde... In dem Bericht wird auf

Experimente in den USA verwiesen, die gezeigt hätten, dass die Bewohner von unterirdischen Einzelhäusern ihre Heizkosten um mehr als 60 % verringern konnten. Dass man sich an das Fehlen von Fenstern gewöhnen musste, habe keine wirklichen Probleme geschaffen. Der Hauptvorbehalt gegen die Existenz im Untergrund sei psychologischer Natur. Jedoch hätten amerikanische Forscher ermittelt, dass Firmen, die unterirdische Werkanlagen unterhalten, keinen ungewöhnlichen Personalschwund zu verzeichnen haben.

Der gebieterischen wirtschaftlichen Notwendigkeit folgend, wird es in Kürze fortschrittlichen Genetikern gelingen, einen dem Dasein unter der Erdoberfläche speziell angepassten Menschentyp zu züchten. Die Erfordernisse der unterirdischen Lebensweise führen zu einer idealen Angleichung an die Anatomie des Maulwurfs (talpa europäa). Aber noch gibt es Unbelehr-

bare, die unter rudimentären Erinnerungen an das frühere oberirdische Leben ihrer rückständigen Vorfahren leiden.
Besorgter Elternrat
 «Ganz extravaganti Glüschtlü hät dä arm Kärli. Sganz Zyt will er d Nase i d Luft schtrecke. Er meint, er welli au emal wüsse, wiä d Sonne usgseh hei →»

R. Gils